

Wöchentliche Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 24.

Mittwoch, den 21. Mai

1834.

Verlag: der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Oberamtsgerichts Neuenbürg.

Neuenbürg. (Gläubiger, Aufruf)
Alle diejenigen welche an Johän. Martin Karcher, Sonnenwirth von Rothensol, etwas zu fordern haben, werden dadurch veranlaßt, ihre Forderungen angefaumt dahier anzumelden, widrigenfalls sie die aus der Nichtanmeldung entspringende Nachtheile sich selbst zuzuschreiben haben.

Neuenbürg, den 2. Mai 1834.

K. Oberamtsgericht.
Knapp.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Oberämter Calw und Neuenbürg.

(Verlassenes Handels, Gut.) Den 23. April dieses Jahrs hat ein Grenz-Aufscher einen ihm unbekanntem Mann über die Grenze bei Neuhäussen, im Großherzogthum Baden, im sogenannten Klingen- oder Hohlen-Wald gehen gesehen, der, sobald er des Aufschers ansichtig wurde, ein Säckchen mit 2 Zuckerhüten von 14 Pfund, 2 Pfund Kaffee und $\frac{1}{2}$ Pfund Mandelkaffee weggeworfen hat.

Der Eigenthümer dieser Waare wird nun aufgefordert, sich binnen 6 Monaten hier zu melden, widrigenfalls diese Waare konfisziert werden würde.

Neuenbürg, 5. Mai 1834.

K. Oberamt.
Amtsverweser, Akt. Schiebel.

(Verlassenes Handels, Gut.) Die K. Zollschutzwache hat den 9. Februar d. J. in einem Schopfe des Werner Wurster zu Biefelsberg, hiesigen Oberamts, 409 Pfund Zucker gefunden, wozu der Eigenthümer nicht ausfindig gemacht werden konnte.

Die unterzeichnete Stelle ist nun vermög Erlasses K. Zolldirektion angewiesen, die Einziehung der Waare nach Maassgabe des § 108 der Zollordnung von 1828 einzuleiten. Es wird deshalb der Eigenthümer aufgefordert, seine Ansprüche an dieses verlassene Handelsgut binnen 6 Monaten hier geltend zu machen, widrigenfalls die Konfiskation erkannt würde.

Neuenbürg, 6. Mai 1834.

K. Oberamt.
Amtsverweser, Akt. Schiebel.

Den distictigen Ortsvorstehern wird aufgegeben, den Amtsvergleichungs-Bericht sogleich an die Oberamtspflege einzusenden, wozu Folgendes bemerkt wird:

1.) in denselben gehören die, zur Amtsvergleichung sich eignenden Leistungen vom 16. Mai 1833 bis 15. Mai 1834.

2.) da, wo Etwas vorgekommen ist, muß das Verzeichniß doppelt eingesendet werden.

3.) bei Feuerspritzen und Feuerwagen, Fuhren, Vorspannen und Feuerritten ist jedesmal genau anzugeben, bis wohin solche geleistet worden seyen, und auf wie viel Stund Entfernung.

4.) diejenigen Verzeichnisse, welche nicht längstens bis zum 28. d. M. einkommen, werden durchaus nicht

mehr berücksichtigt, was sodann der betreffende Ortsvorsteher gegen seine Gemeinde zu verantworten hat.

5.) die Taxen sind im Wochenblatt von 1833 Seite 134 zu finden.

Neuenbürg, den 10. Mai 1834.

R. Oberamt
Hörner.

Die von den Maurer- und Steinhauermeistern des hiesigen Oberamtsbezirks in die Zunft-Casse schuldigen, auf Georgi dieses Jahrs verfallenen Gleichstellungs-Beiträge, haben dieselben bei Vermeidung unausbleiblicher Exekution innerhalb 4 Wochen ganz unfehlbar an den Oberzunftmeister Jakob Reutter dahier zu bezahlen.

Dieses ist von den Ortsvorstehern sogleich zu eröffnen.

Neuenbürg, den 11. Mai 1834.

R. Oberamt.
Hörner.

Forstamt Altenstaig. (Jagd-Verpachtung.) Die Jagd auf der Markung Besenfeld, Reviers Simmersfeld, wird am

Mittwoch, den 28. Mai d. J. wiederholt zur Verpachtung gebracht.

R. Forstamt.

Cameralamt Hirsau. (Einsendung der Sportelurkunden.) Die Sportelurkunden über 1.) Bürgerannahmen, 2.) Commundienst-Ersezungen, 3.) Verleihungen von Gemeinde-Grund-eigenthum, Schaafwaiden etc. von dem Quartal 1. März bis letzten Mai d. J. sind auf den letzten d. M. hieher zu übergeben.

Sämmtliche Ortsvorstände des diesseitigen Cameralbezirks werden hierauf mit dem Bemerkten aufmerksam gemacht, daß diese Urkunden sammt dem Geldbetrag auf den bestimmten Termin unfehlbar dahier erwartet werden.

Hirsau, den 16. Mai 1834.

R. Cameralamt.

Calw. (Aufforderung.) Zu vollständiger Vereinigung der Erbmasse des kürzlich verstorbenen Scribent Karl Stirner von hier, werden hiemit, auf den Wunsch der Erben, sowohl diejenigen, welche irgend eine Verbindlichkeit gegen diese Erbmasse zu erfüllen haben, als auch diejenigen, welche etwaige Forderungs-Ansprüche an solche haben sollten, aufgefordert, innerhalb vierzehn Tagen dem R. Gerichts-

Notariat hievon Anzeige zu machen.

Den 19. Mai 1834.

R. Gerichtsnotariat und Waisengericht.
Vt. Ritter.

Rothensohl. (Fahrniß-Verkauf.) Am 27. Mai d. J. wird die sämmtliche Fahrniß des Johann Martin Karcher, in dessen Wohnung im öffentlichen Aufstreich verkauft werden. Die Liebhaber werden dazu eingeladen.

Den 13. Mai 1834.

Schuldheisenamt
Stoll.

Rothensohl. (Liegenschafts-Verkauf.) Auf Befehl des R. Oberamtsgerichts wird die Liegenschaft des Johann Martin Karcher, bestehend in 5 Morgen Acker, circa 5 Morgen Wiesen und 75 Schnitt Sägmühle im Badenschen, im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Die Verhandlung wird auf hiesigem Rathhaus

Montag, den 2. Juni d. J.

Morgens 8 Uhr

stattfinden. Die Liebhaber werden dazu eingeladen.

Den 13. Mai 1834.

Schuldheisenamt
Stoll.

Verordnungen und Bekanntmachungen der städtischen Behörden Calw's.

Calw. (Heller Zins.) Da noch ein großer Theil des, dem Heiligen in Calw gehörigen, auf Martini 1833 verfallenen Hellerzinses, der geschehenen Annahmung ungeachtet, nicht bezahlt ist; so wird an die ungesäumte Entrichtung desselben hiemit dringend erinnert.

Kirchen- und Schulpfleger
Stroh.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw. Allen meinen Verwandten und Freunden welche während des Krankenlagers meiner lieben seligen Gattin, ihr so viele Theilnahme und Liebe bewiesen, sie zu ihrer irdischen Ruhestätte begleiteten, sowie auch besonders den verehrtesten Mitgliedern des Gesang- und Musik-Bereins sage ich auf diesem Wege meinen innigsten, verbindlichsten Dank.

Jakob Demmler, Conditior.

Calw. (Obstbäume, Verkauf.) Aus der Verlassenschaft des Stadtrathsdieners, Thomas Buck, werden am

Montag, den 26. Mai d. J.

Nachmittags 1 Uhr

etliche und 20 Allmandbäume im Schießberg worunter Apfel, Birn, und Zwetschgenbäume begriffen sind, auf dem Platz selbst gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Den 17. Mai 1834.

Rathsschreiber Widmann.

Calw. Ich kaufe das ganze Jahr hindurch Dung aller Art, somit auch Tauben- und Hühner-Dung, und verkaufe noch blaue und rothe Kartoffel. v. Horlacher, Postverwalter.

Calw. Bei günstiger Witterung ist nächsten Sonntag wieder Harmonie, Musik, abwechselnd mit Blech, Instrumenten, im Bindernagel'schen Garten. Entree nach Belieben. S. Hammer.

Calw. Unterzeichnete wollen ihre gemeinschaftliche Scheuer entweder ganz oder theilweise gegen einen billigen Miethzins abgeben.

Saifensieder Bruner.

Schuhmacher Lodholz.

Calw. Es wünscht Jemand zur Theilnahme an einer Privatstunde 1 oder 2 Knaben. Wer? sagt Prov. Hauser.

Calw. Bäcker Fein hat sein oberes Logis bis Jakobi zu vermieten.

Calw. Metzger Eise mann verkauft gute Lebersillwürste, das Pfund zu 15 kr.

Calw. Louis Zahn hat mehrere Gelder gegen solide Verpfändungen für Pflöschschaften auszuleihen.

Calw. Ich biete meine zwei Häuser, so wie meine sonstige Liegenschaft zum Verkaufe an.

Liebhaber können die Realitäten täglich einsehen und mit mir einen Kauf abschließen.

Philipp Schill.

Hirschau. Bäcker Burghardt verkauft das Heu und Dehmd, Gras von 1/2 Morgen Wiesen in der besten Lage zwischen Hirschau und Ernstmühl.

Liebenzell, Ober Bad. Meine Badanstalt habe ich den 5. Mai eröffnet, um gefälligen Zuspruch bittet gehorsamst

Fried. Zoller zum obern Bad.

Stuttgart. (Arbeits, Anerbieten.)

Zu dem neu zu erbauenden Wilhelms, Palaste in Stuttgart, werden tüchtige Maurer gesucht.

Die Arbeiten dauern drei Jahre und der Taglohn wird zur Zufriedenheit ausfallen.

Heimsch, Leins, Weiß,
Werkmeister.

Trillinger Hof, in der Schuldheißerei Eßringen. (Gläubiger, Aufruf.) Zu außergerichtlicher Vereinigung der Schuldsache des Johann Georg Binder, sind nach oberamtsgerichtlicher Anordnung vom 11. April d. J. dessen Gläubiger und Bürgen vorzuladen.

Zur Verhandlung hat man

Freitag den 6. Juni d. J.

bestimmt, und ladet deswegen alle diejenigen, welche mit Binder in irgend einer Geschäftsverbindung stehen, ein, sich hiebei um so gewisser auf dem Rathhause in Eßringen einzufinden, als man sie sonst bei Verweisung eines Rauffchillings noch sonst weiter berücksichtigen könnte.

Den 28. April 1834.

R. Amtsnotariat Wildberg, und
Gemeinderath Eßringen.

Vdt. Amtsnotar Peter.

August K*

ein zweifacher Mörder und doch ein guter Mensch.

(Fortsetzung.)

Mein lieber K. sagte er: ich habe bei euren Theater-Marrheiten ein Auge zugeknippt, weil ich sie für weiter nichts als eine unschuldige Narrheit angesehen habe, und ich gern zugebe, daß jeder Mensch, besonders die Jugend, eine Portion Narrheiten haben muß, um nicht zum Narren zu werden, aber daß ihr eure Theater-Possen auch in meinen vier Pfählen fortspielt, kann mir nicht gefallen; ihr verrückt euch die Köpfe, wohin soll das Geliebte führen?
„Lieber Herr K., fiel ihm August hastig ein, wahrlich zu nichts Bösem, dieß werden Sie Marianen

und mir doch zu trauen. Meine Liebe, meine Absichten sind rein. — Das glaube ich gern, versetzte der Alte, aber mein lieber August, Sie sind jetzt nicht nur noch nichts, sondern haben sogar noch keine Bestimmung gewählt. Ich kann meiner Tochter kein Vermögen geben, Sie selbst sind nicht reich genug, eine Frau und Kinder ernähren zu können, und wenn Sie es wären, so will ich meine Tochter keinem reichen Müßiggänger geben.

Diese Unterredung machte auf August einen starken Eindruck, als alle früheren Ermahnungen seines Vormunds, eine bestimmte Beschäftigung zu wählen, und gab seinen bisher schwankenden Entschlüssen, eine bestimmtere Richtung. Aber auch jetzt kam der Stoß der seine Wahl trieb, nicht sowohl von der kalten ruhigen Ueberlegung, sondern daher, daß er ohne Bestimmung, ohne Brod, Marianen nur die Seine nennen könnte, und eben dieser Gedanke, die malerische Aussicht, an Marianens Hand durch's Leben zu wandeln, beschleunigten seine Wahl. Sie fiel auf die Landwirtschaft. Ein Verwandter, der ein beträchtliches Gut im Pacht hatte, nahm ihn zu sich. Der Abschied von Marianen wurde ihm leichter, als beide gefürchtet hatten, denn die frohe Aussicht, bald, recht bald, durch Fleiß, Aufmerksamkeit und Studium sein Brod erwerben zu können, begeisterte beide so sehr, daß sie die Stunden bis zur Abreise zählten. Von Marianens Vater schied August nicht so zufrieden. Den Abend vor seiner Abreise hielt er freundlich um Marianen an, bedenklich schüttelte der Alte den Kopf. „Nein, mein lieber August, meine Tochter zusagen, das kann ich nicht. Ihr seid beide noch sehr jung und unerfahren, des Menschen Herz ist ein veränderlich Ding, und Zeit und Umstände ändern auch gar viel. Mein Wort könnte euch und mich gereuen.“ Unbeweglich blieb er, auch das schlug er ab: Marianen keinem Andern zuzusagen. „Ich werde sie Keinem aufdringen, aber eben so wenig sie und mich durch ein übereiltes Versprechen binden.“ Und dabei blieb es. August schmolte, Mariane weinte, Therese hoffte, die Mutter betete und August verließ das Haus, nachdem er noch mit Marianen im einsamen Kämmerlein Schwüre der ewigen Liebe und Treue gewechselt hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Preise

der Früchten, Viktualien etc. am 17. Mai 1834.

Kernen der Scheffel	9 fl. 15 fr.	8 fl. 40 fr.	8 fl. — fr.
Dinkel	4 fl. — fr.	3 fl. 45 fr.	3 fl. 30 fr.
Haber	3 fl. 42 fr.	3 fl. 34 fr.	3 fl. 30 fr.
Roggen das Simri	— fl. 48 fr.	— fl. 45 fr.	
Berste	— fl. 48 fr.	— fl. 42 fr.	
Bohnen	2 fl. 20 fr.	1 fl. — fr.	
Wicken	— fl. 48 fr.	— fl. 40 fr.	
Linzen	1 fl. 4 fr.	— fl. — fr.	
Erbsen	1 fl. 20 fr.	— fl. 44 fr.	

Vom vorigen Markttag blieben aufgestellt:	Kernen	27 Schfl.
	Dinkel	25 Schfl.
	Haber	— Schfl.
Am Markttag selbst wurden eingeführt:	Kernen	154 Schfl.
	Dinkel	48 Schfl.
	Haber	26 Schfl.
Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:	Kernen	29 Schfl.
	Dinkel	25 Schfl.
	Haber	— Schfl.

Stadtträblich taxirt.

4 Pfund Kernen Brod	8 fr.
1 Kreuzerweck muß wägen	10 1/2 Loth.
Ochsenfleisch das Pfund	6 7 fr.
Rindfleisch	6 fr.
Lambfleisch	5 fr.
Kalbsteisch	5 fr.
Hammelfleisch	4 fr.
Schweinefleisch, unabgezogen	8 fr.
— abgezogen	7 fr.

Nicht taxirt.

Lichter, gegossene das Pfund	20 fr.
— gezogene	18 fr.
Saife	15 fr.

Stadtschultheißenamt Calw. H. S.

